



HESSISCHER LANDTAG

22. 02. 2006

Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 12.01.2006

betreffend Public Private Partnership III

und

Antwort

des Ministers der Finanzen

Vorbemerkung des Fragestellers:

Aus der Beantwortung der Kleinen Anfrage Public Private Partnership II ergeben sich weitere Nachfragen, da bei der Beantwortung der Frage 4 offensichtlich ein Missverständnis vorliegt. Die Frage bezog sich auf Arbeitsgemeinschaften von kleinen und mittleren Unternehmen, die damit überhaupt die "kritische Größe" zur Beteiligung an PPP-Projekten erreichen.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über die Anzahl der Arbeitsgemeinschaften von KMUs zur Beteiligung an PPP-Projekten vor?

Es liegen keine Erkenntnisse über die Anzahl der Arbeitsgemeinschaften von kleinen und mittleren Unternehmen zur Beteiligung an PPP-Projekten vor.

Frage 2. Wenn ja, welche (Anzahl)?

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3. Welche anderen Möglichkeiten zur Beteiligung von KMUs an PPP-Projekten sieht die Landesregierung?

Generell können kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer von Projektgesellschaften fungieren und sich so über einen langen Vertragszeitraum ein bestimmtes Auftragsvolumen sichern. Um die komplexen Vertrags- und Leistungsbeziehungen eines PPP-Projektes als Projektgesellschaft handhaben zu können und dieses erfolgreich umzusetzen, ist es erforderlich, dass kleine und mittlere Unternehmen sich in Mittelstands-Arbeitsgemeinschaften organisieren.

Frage 4. In welcher Weise fördert sie diese Möglichkeiten?

Die Landesregierung hat den Leitfaden "Öffentliches Auftragswesen, als Bietergemeinschaft öffentliche Aufträge gewinnen" im April 2005 herausgegeben.

Dieser kann auch im Internet unter der Adresse www.had.de unter dem Link "ARGE-Leitfaden" heruntergeladen werden.

Bei allen öffentlichen Veranstaltungen des PPP-Kompetenzzentrums Hessen wird auf die Möglichkeit zur Bildung von Bietergemeinschaften hingewiesen.

Darüber hinaus werden beim Pilotprojekt "Bodenmanagementbehörden" des Landes Hessen alle Ämter (Limburg, Büdingen, Korbach, Heppenheim) einzeln ausgeschrieben. Diese Projekte sind von ihrem Volumen (Investitionskosten von ca. 7 bis 10 Mio. €) für kleine und mittlere Unternehmen geeignet.

Wiesbaden, 12. Februar 2006

Karlheinz Weimar